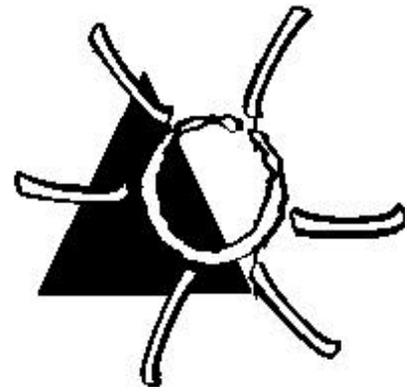


Der Betriebsrat informiert

gemeinsam

sozial

kompetent



Bochum, 03.06.2004

Beschäftigungssicherung JA aber keine Mogelpackung!

Seit Monaten wird zwischen Bochumer Betriebsrat und Unternehmensleitung über die weitere Standort- und Beschäftigungssicherung verhandelt. Unsere Kernforderungen lauten: Das Werk Bochum muss der einzige europäische Zafira-Standort bleiben und wir brauchen eine hohe Volumenauslastung. Ein Rückgang des Volumens würde zuerst die Nachtschicht gefährden!

Ende April verkündete der Opel-Vorstand, dass zukünftig der Zafira neben Bochum auch in Rüsselsheim oder Gliwice (Polen) gebaut werden soll. Dabei handelt es sich um ein zusätzliches Volumen (2. Zafira-Modul), welches kapazitätsbedingt in Bochum nicht produziert werden kann. Mehrfach und unmißverständlich wurde seitens des Opel-Vorstandes erklärt, diese Entscheidung sei „unumkehrbar“. Hintergrund ist eine möglichst große Flexibilität zwischen allen Werken. Dazu gehört auch, das zukünftig kein Modell an nur einem einzigen Standort gefertigt werden soll. Inzwischen verdichten sich die Vermutungen, dass das Werk Gliwice den Zuschlag erhalten soll.

Fakt ist: Mit ihrer einseitigen Entscheidung belastet und gefährdet die Unternehmensleitung die Gespräche über eine weitere Standortsicherung.

Trotz dieser Fakten werden einige Vertreter der Bochumer Unternehmensleitung nicht müde, immer noch zu behaupten, Bochum könne alleiniger Zafira-Produzent bleiben. Als Voraussetzung wird verlangt, dass Betriebsrat und Belegschaft zu Verzichtleistungen bereit sein müssen.

Forderungen der Unternehmensleitung sind eine 38-Stunden-Woche bei Bezahlung von 35 Stunden, Verzicht auf drei Urlaubstage, Verzicht auf Weihnachtsgeld, Verzicht auf Jubiläumsgeldungen und 10% Lohnabsenkung.

Diese Forderungen der Unternehmensleitung sind eine unnötige Provokation. Die Belegschaft hat mit ihrer Leistung den Aufbau der Werke in Polen, Ungarn und anderswo finanziert. Wir werden nicht mitmachen, dass die Opel-Belegschaft durch weitere Einsparungen den Aufbau zusätzlicher Überkapazitäten in anderen Ländern bezahlt.

Der Bochumer Betriebsrat ist weiterhin zu Gesprächen bereit. Wir werden nicht warten, bis wir in der gleichen erpressbaren Lage wie die anderen Werke sind. Aber mit dem Bochumer Betriebsrat wird es keine Mogelpackung geben. Einsparungen müssen Teil einer langfristigen Beschäftigungssicherung sein. Das heißt:

- Verzicht auf betriebsbedingte Kündigungen bis 31.12.2010
- Bochum muss Homeplant für Astra und Zafira bleiben
- Verbindliche Volumenzusagen für den neuen Astra und Zafira II
- Auslastung in drei Schichten - Erhalt der Nachtschicht
- Nachfolgemodelle für A 3370 (Zafira) und A 3301 (Astra-Caravan)
- Erhalt von Werk II als Komponentenwerk (Getriebe und Achse)
- Erhalt der Ausbildung und Übernahmeregulierung für unsere Auszubildenden

Der Bochumer Betriebsrat